

Laufmädel.
Leontine Maneles



Zufall der Beleuchtung, ein effet de lampe eine Schönheit enthüllen können, welche nicht die ist, an welche der Künstler gedacht hat. Wenn ein Werk gut ‚gemacht‘ ist, enthält es alle Formen, welche notwendig sind, um den Ausdruck und die Bewegung des Lebens zu geben, welche den Gegenstand beleben. Folglich ist es unmöglich, bei welcher Beleuchtung immer, eine Form zu finden, die nicht gewollt ist. ☉ „Es handelt sich, wohlverstanden, um die Plastik, wie ich sie verstehe. Unglücklicherweise suchen seit einigen Jahren die Bildhauer nicht mehr ‚à copier la nature‘; all ihr Bestreben scheint auf die kleinliche Anwendung von mehr oder weniger willkürlich aufgestellten Regeln gerichtet zu sein. Anstatt für sein eigenes Empfinden einen Ausdruck zu suchen, begnügt sich der Künstler damit, die Eindrücke, welche andere gehabt und wiedergegeben haben, noch einmal darzustellen. Man kopiert

irgend einen Meister, man legt die Natur nach der oder jener vorherbestimmten Regel aus. Darin liegt das Konventionelle. = = ☉☉☉
☉ „Ich bewege mich in der Überlieferung; die Akademie hat seit 80 Jahren mit ihr gebrochen. Ich arbeite in der Überlieferung der Primitiven, der Ägypter, Griechen und Römer. Ich habe mich einfach beflissen, ‚à copier la nature‘. Ich lege sie aus, wie ich sie sehe, entsprechend meinem Temperament, meiner Empfindsamkeit, nach den Empfindungen, welche sie in mir erweckt. Ich habe nie versucht, sie aufzuputzen, ich habe keine Kompositionsgesetze an ihr angewendet, ich habe mich nicht gezwungen, ihre Bewegungen harmonisch zu machen. Ich habe sie beobachtet und erfaßt ‚dans son plein abandon‘, in ihrem ganzen Leben und ihrer ganzen Harmonie. ☉☉☉